

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1803-13.06.1804

12. - 17. April 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114)

Der Fort. Gemeinsam 24 in die der beschriebenen 30 Personen angeschlossen.
 Der Fährer sagte mir noch darüber nur allein folgenden Fort-
 son in ihrem Hause.

Das Nachmittage um 4 Uhr gingens wir wieder nach
 der Kirche. Ich predigte wieder im Sonntag über 1 Joh. 4, 19.
 las das Buch der Lieder, dann die Briefe nachgehende die sieben
 vorzüglichen Tugenden der christlichen Personen. Hiermit beschloß
 ich im Namen Gottes meine Arbeit in diesem Orte. Nach
 der Kirche hatte ich die Anwesenheit zu mir befallt, die der
 sel. Gercke mitzubringen, so lange er wollte, in die eine die von
 ihm erhaltenen Wohlthaten, so ich manchmal nach an 25 St.
 Pags. betrug, von dem englischen Gouvernement in Madras
 auf meine schriftliche Vorstellung, die ich anfolgend machte,
 bekommen zu sehen, so ich an sie aus.

Meine Rückreise nach

Den 12^{ten} April, das Morgens um 4 Uhr wieder an,
 und kam um 7 Uhr zu dem schon genannten Obigen Captain,
 dessen Haus ich suchte, in dessen einen Tag nach Vepery
 wieder fuhr, und ich aber erst das Nachmittage um 4
 Uhr ankam, weil die allzu große Hitze und nöthigte in
 einem angenehmen ruhigen Ort zu verweilen.

Den 16^{ten} April war ich zu einem vorstehenden jug-
 lichen in St. Thome gegangen, der aber nicht mehr seinen
 Aufenthalt hatte, so ich hindern. Inzwischen hatte ich schon
 mit den muselmanischen Vorgesetzten.

Den 17^{ten} April begab ich die Lieder und nachmals
 haben, die auch das Verlangen der Willen nach dem Vepery,
 schon durchgehend gebracht wurde.

IM AEZU: 169